Andrea Liebers

Sophia Stephani

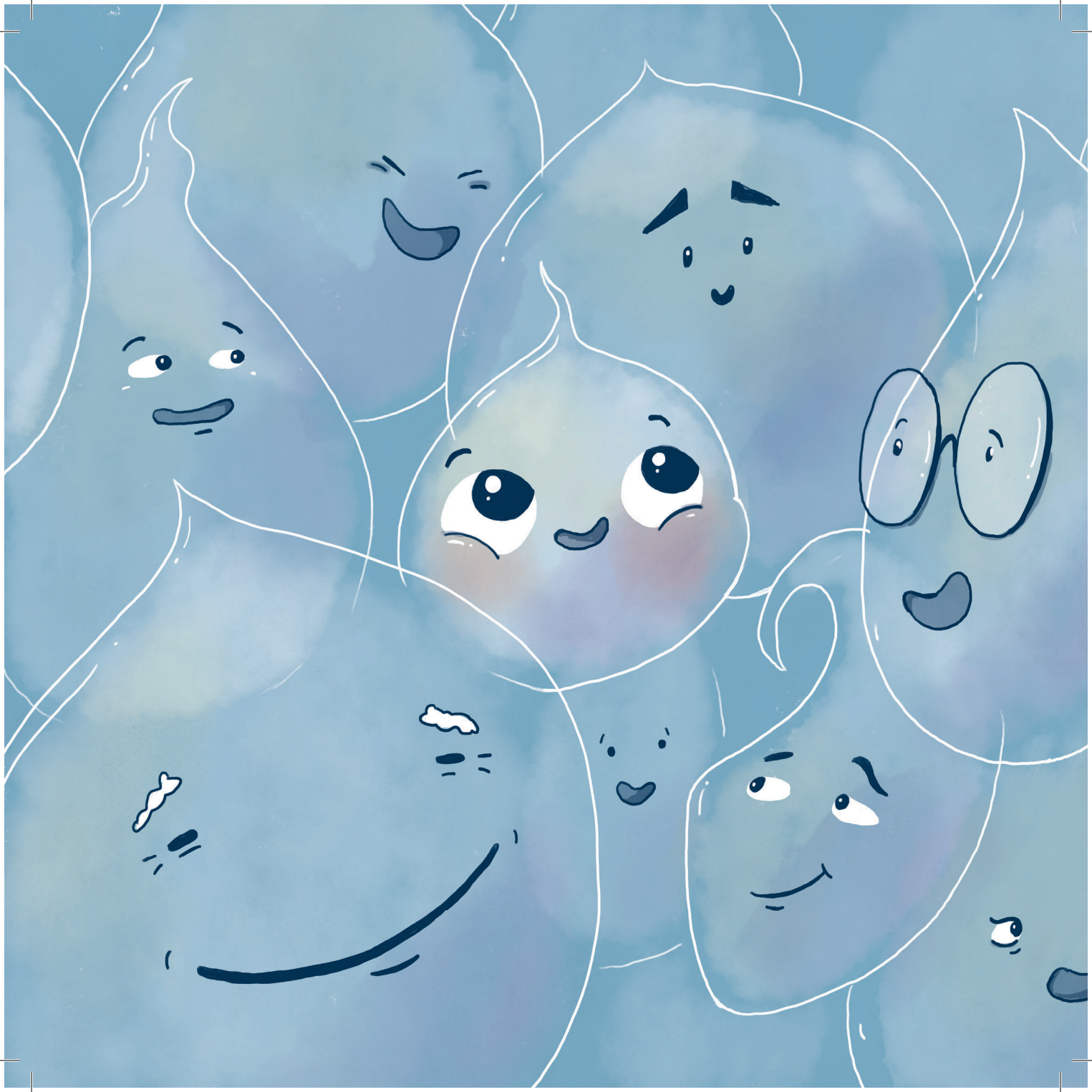
Kaling, kalong

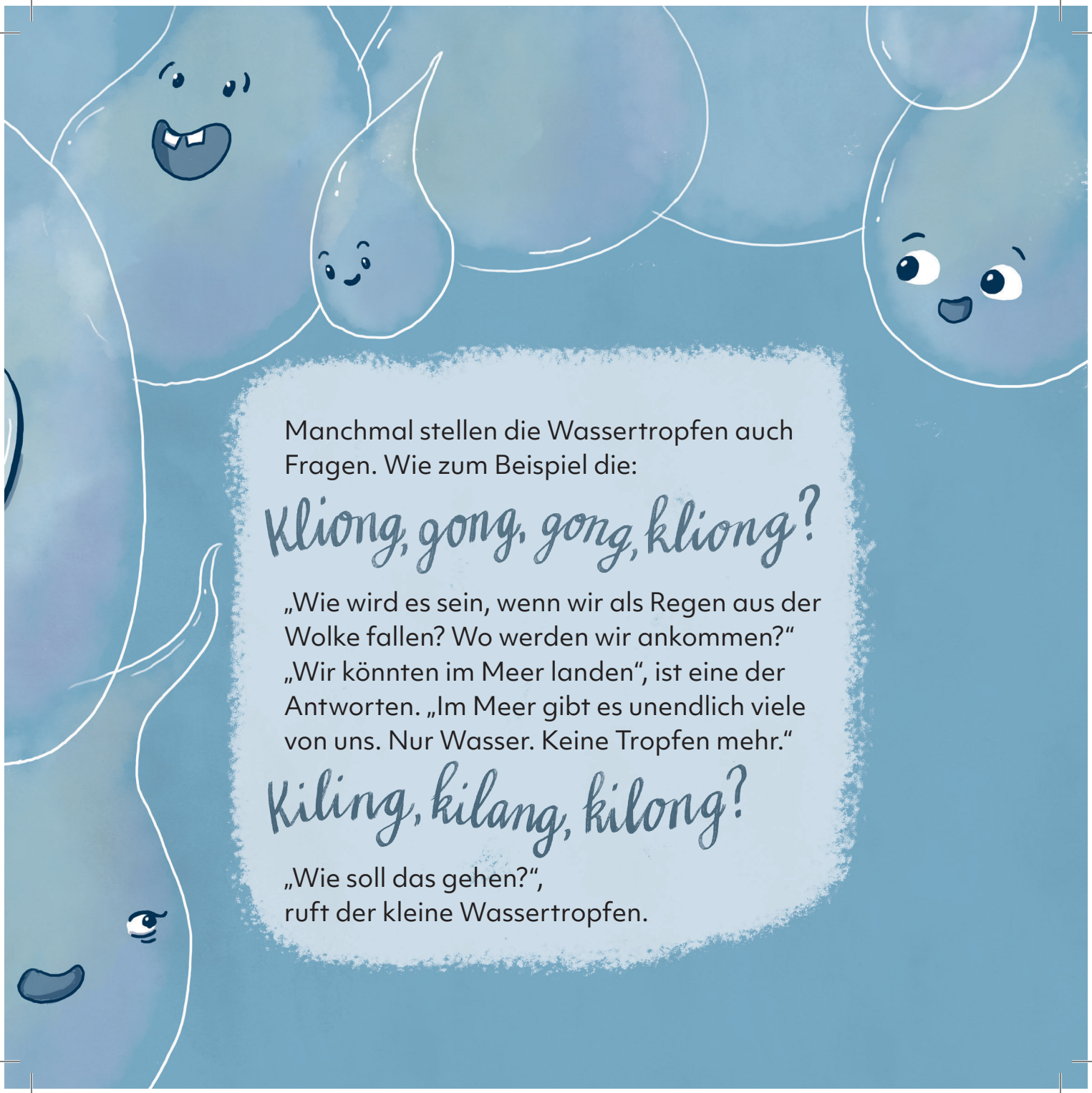
Was kommt nach dem Regen?

Edition Kimonade im Worms-Verlag

Kaling, kalong,
klong, nong.

So klingt es im Inneren der großen Wolke, wenn die Wassertropfen darin hin- und hergeschaukelt werden und sich Geschichten erzählen. Der kleine Wassertropfen hört ihnen für sein Leben gern zu.





Manchmal stellen die Wassertropfen auch Fragen. Wie zum Beispiel die:

Kliong, gong, gong, kliong?

„Wie wird es sein, wenn wir als Regen aus der Wolke fallen? Wo werden wir ankommen?“ „Wir könnten im Meer landen“, ist eine der Antworten. „Im Meer gibt es unendlich viele von uns. Nur Wasser. Keine Tropfen mehr.“

Kiling, kilang, kilong?

„Wie soll das gehen?“,
ruft der kleine Wassertropfen.

Klong, kliong.

„Weiß nicht“, ruft ein großer dicker Tropfen.

Kiling, kilang, kilong!

„Wissen wir alle nicht!“
„Wir können es uns nicht vorstellen.“

„Im Meer rauscht das Wasser laut.

Sch, schschsch, schhh

– so hört es sich an, haben wir gehört."
„Das Meer ist blau", erklärt ein Wassertropfen, der eine runde Brille trägt. „Und manchmal ist es grün", sagt ein Tropfen und macht einen Kussmund. Ein grünlich schimmernder Tropfen ruft: „Oft gibt es Wellen. Manchmal auch sehr hohe Wellen, habe ich gehört."

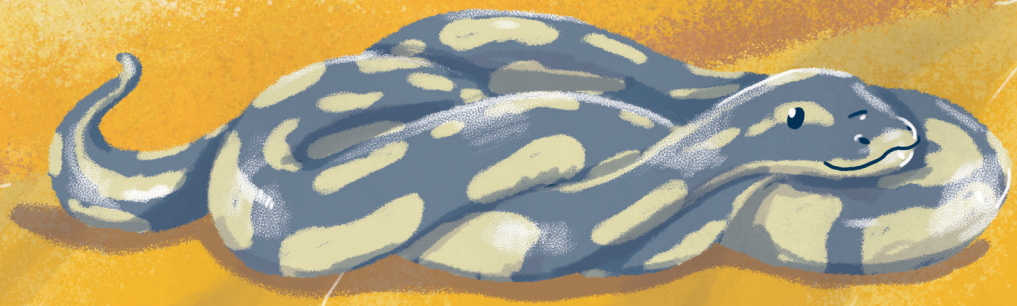
K-sch, k-sch, k-sch!

„Wenn das Meer aus Wasser besteht, wo sind die Tropfen geblieben?", ruft der kleine Wassertropfen und wundert sich.

„Wohin kommen wir Tropfen, wenn wir zur Erde regnen?“, fragt er laut, damit alle ihn hören.
„Es kann sein, dass wir in einer Sandwüste landen“, antworten die Tropfen.
„Auf diese Sandwüsten sind jahrelang keine Tropfen mehr gefallen, habe ich gehört“, erklärt der grün schimmernde Tropfen.

Plop. Plop. Plop-Plop.

„So klingt es, wenn Regentropfen auf die Sandwüste fallen“, fügt er hinzu.

Plop. Plop. Plop-Plop.

Die Wassertropfen in der Wolke ahmen das Geräusch nach. Der kleine Wassertropfen kichert, weil es so lustig klingt.